

Bezugspreis:

Monatlich 4.10 M durch unsere Teilgenossen und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abholbar monatlich 4.15 M.; vierteljährl. 1.45 M.; durch den Briefträger zugesetzt monatlich 4.30 M.; vierteljährl. 1.290 M.

Frei-Verlagen:
Sommer- und Winterabheben.
Rassauer Landbote.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Rassauer Bote

Dienstwochen: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsschriften, G. m. b. H.: Dr. Sieber, Director, alle in Limburg.

Unzeigenspreis:
Die achtspolige Zeile oder deren Raum
70 Pf. Bei Stellengebühren und Stellungs-
angeboten ist die vierfache Ausgabe umsonst.
Klammer 1.80 M. die Zeile.

Unzeigen-Ausgabe:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vortag,
Nachtag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Beratung.

Geschäftsstelle: Dickerstraße 17
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.
Postleitziffer 12. 82 Frankfurt.

Nr. 277.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, den 30. November 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Der Gewerkschaftsrat deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände eröffnete am 27. November im Herrenhaus zu Berlin seinen ersten Kongreß.

Die schwedische Regierung hat dem Völkerbund mitgeteilt, daß sie Truppen zur Abstellung nach Finnland entsenden werde.

Londoner Meldungen zufolge, ist es in New York zu irischen Rundgebungen gegen England gekommen, an denen sich 5000 Personen beteiligen.

Das Reuter-Büro meldet, daß die vor wenigen Tagen gebildete portugiesische Regierung wieder zurückgetreten ist.

Durch die Explosion in Berga (Provinz Sachsen) wurden mehrere Dörfer dem Erdboden gleichgemacht. Es handelt sich um die Entladung von groben Fliegerbomben. Die Explosion konnte in einem Umkreis von 50 Kilometern wahrgenommen werden. 5 Soldaten, die bei den Rettungsarbeiten beteiligt waren, wurden getötet. Zwei Männer soll es 20 Tote gegeben haben.

Der Niederländische Regierung wurde, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung dort, seitens der deutschen Regierung mitgeteilt, daß sie bereit sei, das Kredit- und Kreditaufkommen vom 1. Mai nun mehr zu ratifizieren.

Wilson hat dem Staatsdepartement für Neufüllung des Gefüls der Volkeras um Anerkennung der Unabhängigkeit Irlands geholfen lassen. Nach der Times soll das Staatsdepartement nicht Irland angewiesen.

Überwachungen in den Ostprovinzen haben Schäden angerichtet. Zweieinhalb sind abgeschnitten, zahlreiche Uferbewohner bedroht.

× Das Lehrerbefoldungsgesetz in Preußen.

Das Lehrerbefoldungsgesetz ist in der ersten Kommissionsberatung fertig gestellt. Am Laufe dieser oder der nächsten Woche soll die Kommission nochmals die ganze Materie erörtern, worauf die Vollversammlung der Landesversammlung das letzte Wort zu sprechen haben wird.

Besichtig der Gehaltfrage der Volksschullehrer ist bisher dahin entschieden, daß

1. die Lehrer grundsätzlich in Gruppe 7 der Staatsbeamten,
2. die Lehrer in qualifizierten Stellen in Gruppe 8 und
3. die Lehrer von größeren Systemen in Gruppe 9 stehen.

wogegen in die Gruppe 8 noch nach dem Dienstalter eine beträchtliche Zahl der Volksschullehrer gehoben wird mit der Begründung, daß die Gruppe 8 nicht mehr als die Hälfte der Lehrer in Gruppe 7 umfassen darf.

Die Finanzierung der öffentlichen Ausgaben für die Volksschullehrer wird durch eine zu gründende Landeskultusfeste besorgt. Die Gemeinden zahlen ein Viertel, der Staat zahlt drei Viertel der Gesamtverpflichtungen, und zwar pro Viertel geteilt in einer Summe, die als Stellenausgleich für alle am 15. 9. 1920 schon eingerichteten Klassen mit mindestens 40 Schülern, und in einer weiteren Summe, die als Ausbildungsgeld, als eine Art Pauschalsumme für jedes einzelne Kind herangezogen wird. Dieses Ausbildungsgeld wird nicht gezielt für diejenigen Kinder die über die Zahl 6 hinaus in einer Schule aufgenommen sind. Das hierdurch entstehende Überschuss für Stellenausgleich zu neuen Schulklassen mit weniger als 60 und mehr als 40 Schülern verwendet. Die Mehransprüche für etwaige Schulklassen mit weniger als 40 Schülern haben die betreffenden Gemeinden selbst zu leisten. Die Gesamtsumme für rund 120.000 prähistorische Volksschullehrer werden auf mehr als 2 Milliarden Mark berechnet.

Bei dieses Befoldungsgesetz hat die Regierung einen mit der Befoldung eigentlich nicht zusammenhängenden Vertrag abweichen hineingeschoben, der starken Widerstand in der Republikantopf findet. Minister Hönnigh u. die preußische Regierung wollen, entgegen dem Geiste der Reichsverfassung, das Selbstverwaltungsunrecht der Gemeinden ärztlich befreien; sie wollen die Anstellung der Volksschullehrer den Händen der Gemeindebürgen und den Eltern entwinden, um sie so gut wie völlig der Staatsregierung zu überlassen. Alle Gemeinden mit weniger als 8 Schulklassen — also die gesamte ländliche Bevölkerung — sollen jeder Einigung aus der Anstellung ihrer Lehrer und Lehrerinnen radikal beraubt werden. Auch für alle übrigen Gemeinden hat die sozialistisch-demokratische Mehrheit der Kommission an die Staatsregierung das Recht gegeben, sogenannte Verträge mit Lehrern, ausnahmslos, ohne juridische Hemmung zu vollziehen. Nur bei den verhältnismäßig wenigen Neu-Anstellungen von Lehrern sollen die großen Gemeinden mit mehr als 25 Schulklassen — das sind die mehr oder weniger stark sozialdemokratisch durchsetzten Städte — mitmischen dürfen, in den Gemeinden mit 8 bis 25 Schulklassen soll es für die wenig geringe Zahl der ersten Anstellungen bei dem bisherigen Vertrag verbleiben. Letztlich würde damit die Befolgeung der Gemeinden in Bezug auf die Lehrerbefoldung auf fast null herabkommen.

Der Vertrag von Rapallo.

Rom, 28. Nov. Die italienischen Kommissionen nahmen den Vertrag von Rapallo mit 253 gegen 14 nationalistische Stimmen an. Die Mehrheit übersteigt alle Erwartungen. Die Sozialisten enthielten sich, wie Treves erklärte, trotz der Billigung dieses speziellen Abkommens aus grundlegendem Protest gegen das ganze Friedensvertragswerk der Stimmabgabe.

Der Vertrag von Rapallo ist in der ersten Kommissionsberatung fertig gestellt. Am Laufe dieser oder der nächsten Woche soll die Kommission nochmals die ganze Materie erörtern, worauf die Vollversammlung der Landesversammlung das letzte Wort zu sprechen haben wird.

Die schwedische Regierung hat dem Völkerbund mitgeteilt, daß sie Truppen zur Abstellung nach Finnland entsenden werde.

Londoner Meldungen zufolge, ist es in New York zu irischen Rundgebungen gegen England gekommen, an denen sich 5000 Personen beteiligen.

Das Reuter-Büro meldet, daß die vor wenigen Tagen gebildete portugiesische Regierung wieder zurückgetreten ist.

Durch die Explosion in Berga (Provinz Sachsen) wurden mehrere Dörfer dem Erdboden gleichgemacht. Es handelt sich um die Entladung von groben Fliegerbomben. Die Explosion konnte in einem Umkreis von 50 Kilometern wahrgenommen werden. 5 Soldaten, die bei den Rettungsarbeiten beteiligt waren, wurden getötet. Zwei Männer soll es 20 Tote gegeben haben.

Der Niederländische Regierung wurde, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung dort, seitens der deutschen Regierung mitgeteilt, daß sie bereit sei, das Kredit- und Kreditaufkommen vom 1. Mai nun mehr zu ratifizieren.

Wilson hat dem Staatsdepartement für Neufüllung des Gefüls der Volkeras um Anerkennung der Unabhängigkeit Irlands geholfen lassen. Nach der Times soll das Staatsdepartement nicht Irland angewiesen.

Überwachungen in den Ostprovinzen haben Schäden angerichtet. Zweieinhalb sind abgeschnitten, zahlreiche Uferbewohner bedroht.

Deutschland und Nordamerika.

Der Friedensschluß bevorstehend.

Basel, 28. Nov. Schweizerische Blätter melden aus Washington, daß die entscheidende Sitzung des amerikanischen Kongresses, in welcher der Senator Knox die Resolution einbringen wird, einen sofortigen Frieden mit Deutschland zu schließen,

am 6. Dezember stattfindet.

Das amerikanische Hilfswerk für Europa.

New York, 28. Nov. Das deutsche Komitee zusammen, sodass das gesamte Hilfswerk einheitlich ist zur Ausbringung von 23 Millionen Dollars für die Notleidenden in Mittel- und Osteuropa, davon acht Millionen (etwa eine halbe Milliarde Mark) für die deutschen Kinder.

Hardings amerikanische Politik.

Haug, 28. Nov. Der "New York Journal" meldet aus New York: Harding erklärte in einer in Panama gehaltenen Rede, seine Politik habe ein Zusammenspiel von Nord-, Mittel- u. Südamerika zum Ziel.

Kein neues Spa!

Berlin, 28. Nov. Der Reichskabinettverband und der große Ausschuss des Reichskabinettverbandes haben in ihrer gemeinsamen Sitzung zu der Erfüllung des Kohlenkompromiss von Spa Stellung genommen, wobei die Erfordernisse der gesamten deutschen Wirtschaft entsprechend gewürdigt wurde. Allgemein wird zum Ausdruck gebracht, daß das jetzt laufende Abkommen erfüllt werden müsse, aber nochdrücklich wurde mit derselben Einmütigkeit verlangt, daß bei zukünftigen Vereinbarungen mit der Entente sich die Reichsregierung auf eine so hohe Gütekriterien nicht mehr einlässt, denn sie würde unverträglich für das deutsche Wirtschaftsleben sein und es schädlich zum Erliegen bringen.

Der Vertrag von Rapallo.

Rom, 28. Nov. Die italienischen Kommissionen nahmen den Vertrag von Rapallo mit 253 gegen 14 nationalistische Stimmen an. Die Mehrheit übersteigt alle Erwartungen. Die Sozialisten enthielten sich, wie Treves erklärte, trotz der Billigung dieses speziellen Abkommens aus grundlegendem Protest gegen das ganze Friedensvertragswerk der Stimmabgabe.

Der neue Kurs in Griechenland.

WP, Paris, 28. Nov. Nach einer Sitzung der Kommissionen der Sowjetunion der Völkerbundversammlung sind bis jetzt 90 Generale und 1211 Offiziere, die Menschen, aus dem Hause entlassen worden, weil sie deutsche Uniformen vertragen, wieder in ihre Städte eingezogen worden. Das gleiche gilt für zahlreiche Beamte u. Brieftäfer. Nach der alten Meldung soll Baron Schind von Schweinfurt zum Chef des Breslauer Büros ernannt worden sein. Am Sonntag sollen zu Ehren des hier ankommandierenden Prinzen Nikolaus große Kundgebungen stattfinden.

Vom Völkerbund.

Gent, 26. Nov. Die Kommissionen der Völkerbundversammlung sind bis auf Weiteres unterbrochen. Man will die Kommissionararbeiten weiterführen und erwartet, daß dann die Kommissionen hintereinander stattfinden werden. Man hofft, daß dann die Berichte der Kommissionen vorgebracht und beraten werden.

WP, Liverpool, 26. Nov. Lord George erklärte in einer gestern gehaltenen Rede über den Völkerbund, es sei besser alle früheren Religions-Unterricht zu erteilen; oder die Regie-

reinlichen Staaten so rasch wie möglich in den Völkerbund aufzunehmen, denn wenn dieser nicht alle Mächte umfaßte, könnte sich eine Gegenpartei bilden, so daß man zum früheren Stande der Allianzen zurückkomme. Deutschland würde weniger gefährlich sein, wenn es Mitglied des Völkerbundes sei.

Berlin, 26. Nov. Das "B.Z." meldet aus Gent: In der nächsten Sitzung der Völkerbundversammlung am Dienstag beschließt der Vertreter Italiens, eine offene Aussprache über den deutschen Kolonialprotest zu beantragen.

Neue Zahlen vor der Entwicklung.

Nach Mitteilungen des Reichskommissars für Entwicklung ist das Ergebnis des ersten Teiles der Entwicklungsaktion folgendes: Freiwillig abgeliefert, angekauft, beschlagnahmt u. von Organisationen und Fabriken angemeldet wurden: 825 Gedruckte, Minenarbeiter und Hammertreiber, 17.537 Waffen- und Gewehre, 1678 Maschinengewehre, 2.103 41 Gewehre und Karabiner, 76.816 Revolver und Pistolen, 83.841 Handgranaten, 345 Geschützte, 24527 Maschinengewehre, 29682 Gewehre u. Gewehreite u. 45.781 151 Stück Handfeuerwaffenmunition. Die Einziehung der Maschinengewehre (8404 Stück) und Gewehre (801.653 Stück) von den Organisationen und Fabriken ist im Gange. Durchsuchungen und Untersuchungen werden nun mehr überall dort stattfinden, wo das Abfertigungsergebnis ungünstig ist.

Das Ende der deutschen Kinder.

Berlin, 29. Nov. Vor Vertretern der Presse gab Schenck Kroh ein Bild über das Ende der deutschen Kinder. Durch die Hungerblöcke hat Deutschland 800.000 Menschen verloren und hat außerdem einen Verlust an Geburten von 4 Millionen. Seit Kriegsende hat sich der allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu erschütternd ist es bei den Kindern, wo die Sterblichkeit bei den Kindern vom 2. bis 6. Lebensjahr u. bei den Schülern geradezu katastrophal sind. Besonders viele Krankheiten treten in erstaunlichem Maße auf: Anämie (Blutarmut), Skrofulose, Tuberkulose und Rachitis, wobei sich der Magazin u. Wohlstand besonders ungünstig bemerkbar macht. (Daran gehen gerade fordern die Arzneien nicht noch mehr als die allgemeine Ernährungszustand wenig gebessert. Geradezu ers

Die Begräbniskommissionen des Völkerbundes.

Rathdem in der vergangenen Woche die Vollversammlung des in Genf tagenden Völkerbundes mit sehr wohllingenden Reden allerlei hohen Hoffnungen erweckt hatte, sieht man in dieser Woche die von der Vollversammlung gewählten Kommissionen eine nach der andern an der Arbeit, die schönen Anregungen und Projekte, die gerade in sehr wichtigen Fragen gebracht werden waren, sang- und klänglos zu bearbeiten. Sang- und Klänglos, weil die Kommissionen unter Ausschluss der Deutschen taten und nur durch offizielle Beziehungen herausgegeben, aus denen gerade die Tatsache des Begräbnisses zu erkennen ist. Charakteristisch dafür ist die „Arbeit“ der Schiedsgerichtskommission und der Arbitrusskommission. Darüber liegen uns im Anschluß an die gestrigen diesbezüglichen Redenende Berichte vor:

Genf, 26. Nov. Die Unterkommission, die sich mit der Frage eines internationalen Gerichtshofs beschäftigt und die aus 10 Mitgliedern besteht, hat heute die Grundzüge, die seinerzeit vom Völkerbund in Brüssel angenommen wurden, abbilligt. Danach wird die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit einzustellen als unführbar abgelehnt. Es wird über 1. den Völkerbundsvollversammlung überlassen, gegebenenfalls einen weitergehenden Beschluss zu fassen, und 2. wird den einzelnen Staaten anheimgestellt, unter sich Verträge mit weitergehender Bindung abzuschließen.

Ros Dreyer steht es mit der Abstimmung. Die Gegner der Entente, vor allem Deutschland, müssen abstimmen werden überwacht. Für die Entente steht die Abstimmung nur auf dem Papier und offiziell gemeinsamen Anträgen auf allgemeine Abstimmung werden in der Kommission in weitem Bogen umgangen. Nur zum: in Genf bemüht man sich, mit diesem Wiss und Vorlaufstand der Welt und in die Augen zu sternen. Darum richten auch die Franzosen so sehr die Aufmerksamkeit Deutschlands zum Völkerbund, weil sie mit Recht vermuten, daß die deutschen Vertreter dieses unbündige Versteckspielen in Genf nicht mitmachen würden sondern auf ernsthafte und unverdeckte Entscheidungen dringen würden.

Deutschland.

* Vom Reichstag. Der Gleitzeitätsstreit. Dem Reichstag und der weiteren Deffentlichkeit ist es expert gebildet, die Debatte über den Berliner Gleitzeitätsstreit noch durch zwei Redenreihen hindurchzuschieben zu sehen. Die Abst. der Reichsfeinde und so weiter Spielraum zu lassen, scheiterte an der Anteilsfoligkeit des Hauses, in dem gewis nur vier bis fünf Abgeordnete anwesend waren. Aus der Debatte ist nur noch nachzuholen, daß der Nationalsozialist Walhahn die Bekämpfung aufstellte, bei dem Streit seiner Meinungsseite verübt worden. Dem trat ein Befürworter mit der Feststellung entgegen, daß in dieser Sicht keinen Fehler bestanden habe. Die Befürchtung der Sozialdemokratie habe die ganze Raci nach dem Eingreifen der technischen Rethilfe in Anspruch genommen. Es kamen nun ein Deutschnationaler und zwei sozialistische Redner zu Wort, dann aber machte man den grausamen Spiel ein Ende und verlegte sich auf Montag 1 Uhr. So soll der Staat des Reichsverkehrsministeriums beraten werden. Die Abstimmung über den Antrag, die zur Gleitzeitätsabrede eingekommen sind, findet erst am Dienstag statt.

* Neue Gehaltsförderungen. In einer Versammlung des Gewerkschaftsbundes Kaufmännische Angestellten wurde Samstag abend einstimmig eine Entschließung angenommen, wo doch der Gehaltstarif in der Berliner Metallindustrie am 31. Dezember zu fünften ist und sofort Verhandlungen über eine Provisorische Erhöhung des Tariflohnens anzubeginnen sind. Der Neue Deutsche Metallarbeiterverband und der Verband weiblicher Angestellten haben den gleichen Beschluss gefehlt.

Provinziales.

(Montbaur, 28. Nov. Die Justizbeamten beobachteten, daß die Bischöfliche Konkurrenz anzufeuern und zu Osten ihres zugleich mit dem bisherigen Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu übernehmen. Die Schule wird von ihnen in der bisherigen Form d. h. als neu klassisches humanistisches Gymnasium weitergeführt werden. Es kann nicht beweist werden, daß damit

Die Erbin.

Roman von H. v. d. Sanden.

Wenn es das Verbinden Eugenius erlaubte, war es ihre größte Freude, Theo zu begleiten. Sie freute sich an der Triumphen ihrer Großmutter — oder die böse Rosalie flochte doch hin und wieder an und legte der geistigen Regen Frau manche Belehrung auf. Zuweilen begeisterte auch Dominik das junge Mädchen. Es war ihnen beide eine große Freude, denn sie hatten innige Freundschaft geschlossen, und der alte Baron war für Tho u seit dem Weihnachtsabend „Onkel Rosalie“ genannt. Das hatte er sich von ihr als Geschenk erhalten, und als Gegengabe durfte er doch nicht abschlagen, sie „Tho“ zu nennen. Da sond es denn Frau Eugenie um verständnis, wenn sie sich auch „du“ fühlten, und hatte damit die arbeitsame Wünsche beider errotten. Durch Baron Dominik hatte sich auch sehr leicht eine Verbindung mit einigen Adelsfamilien angebaut, und durch diese kam Theo in die Kreise der Aristokratie. Offizielle vornehme Kommenten machten ihren Besuch im Palais Raumhaldt, wie nur so sagen sich gewöhnt hatte. Ein goldener Schlüssel öffnet leicht die Türen, ein goldener Schlüssel mit Rosulen besetzt, in den Händen einer klugen Frau, die außerdem einer adeligen Familie entstammte. Er erwiderte auch die Worte, die in die Hände der Aristokratie und oft bis an die Stufen des Thrones führen. Selbstverständlich gehörten die vornehme Ritternacht u. die Großindustriellen auch zu den Götern des Raumhaldt'schen Daniels.

Es war Mittwoch Sonnabend — stürmisches, unheilvolles Wetter. Schneetreiben und gefährliche Wölfe. Der starke Nord-Ost heult um die Ecken der Straßen. Frau Raumhaldt hatte einiges Tage zuvor einen Radissonfall gehabt; sie lag hinter der alten Teekanne am Kamin, ihr Gesicht über Rosalie Dominik. Die beiden alten Herrschäften hatten eine Bettdecke gelegt, nun wollten sie plaudern und ihren Mann etwas annehmen, wie Frau Eugenie hoffte. Theo war mit der Großmutter Rankin ins Theater gefahren.

„Sie ist in Berlin“, er wollte der Baron, ellige Tropfen Aurok in seinen Tee gießend. „Da-

das ist keine Gymnasium einer neuen Blüteperiode entgegengehen wird.

2. Samstagvormittag, 28. Nov. Das Ergebnis der Abstimmung um Marcellin vor drei Bildschirme, 10 Reihe, 12 Säulen u. 8 Säulen, die für 12000 Mark von einem Kind übernommen wurden.

3. Samstagvormittag, 28. Nov. Aus fünfjähriger Geschäftsfreund schickte dieser Tage Herr Georg Schickel, der lebte von denen, die aus unserer Gemeinde zum Sohn des Vaterlandes ausgeworfen waren, und. Auch wiedervollen Kampf an der Ostfront war er in die Hände der Russen gefallen, die ihn nach Siberien verschleppten. Nach mehrjähriger Gefangenheit, der er sich zweimal durch die Flucht zu entziehen suchte, fand sich für ihn endlich die Stunde der Befreiung. Groß ist die Freude des Eltern, ist er doch der einzige Überlebende von vier Söhnen, von denen zwei die Welt aus Vaterland geworfen haben, während der jüngste in den Heimat in freier Pflichterfüllung tödlich verunlückte. Die ganze Gemeinde nimmt herzlichen Anteil an der Freude des Eltern. Die Jugend sollte das Sternhaus des Heimkehrers festlich gekleidet, und der Gesangverein begrüßte ihn mit heimatlichen Liedern. Freunde und Bekannte aus nah und fern feierten sich mit dem alten Eltern. Wie es dem Demokraten verziert sein, noch manches Jahr den lodernden Feuer Trost und Stütze zu sein!

4. Samstagvormittag, 28. Nov. Infolge der andauernden Trockenheit haben die benachbarten Höhenreiche außerordentlich unter dem Wassermangel zu leiden. Der Wasser muß oft weit Strecken aus den Tälern geholt werden. Auch die hiesige Wasserleitung liefert schon seit einiger Zeit nur ungernmäßige Wassermengen und machen aus diesem Grunde Spezialsätze zu verhindern. Tagezeiten eingesetzt werden, um mit dem vorhandenen Wasser auszukommen zu können. Die Wasseraufbereitung des hiesigen Stadt. Elektrolytwerkes, welche durch die starke Wasseraufnahme während der letzten Jahre einer erheblichen Anzahlung unterworfen war, wird zur Zeit einer Erneuerung unterzogen.

5. Samstagvormittag, 28. Nov. Infolge der andauernden Trockenheit haben die benachbarten Höhenreiche außerordentlich unter dem Wassermangel zu leiden. Der Wasser muß oft weit Strecken aus den Tälern geholt werden. Auch die hiesige Wasserleitung liefert schon seit einiger Zeit nur ungernmäßige Wassermengen und machen aus diesem Grunde Spezialsätze zu verhindern. Tagezeiten eingesetzt werden, um mit dem vorhandenen Wasser auszukommen zu können. Die Wasseraufbereitung des hiesigen Stadt. Elektrolytwerkes, welche durch die starke Wasseraufnahme während der letzten Jahre einer erheblichen Anzahlung unterworfen war, wird zur Zeit einer Erneuerung unterzogen.

6. Samstagvormittag, 28. Nov. Bei dem Brand des jüdischen Hauses am Rennweg, dem 20. November, ist die Feuerwehr sofort eingetroffen werden, um mit dem vorhandenen Wasser auszukommen zu können. Die Wasseraufbereitung des hiesigen Stadt. Elektrolytwerkes, welche durch die starke Wasseraufnahme während der letzten Jahre einer erheblichen Anzahlung unterworfen war, wird zur Zeit einer Erneuerung unterzogen.

7. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

8. Samstagvormittag, 28. Nov. Bei seinem goldenen Priesterjubiläum am 28. November des Stadtarchivars Adolf Roth zum Ehrenbürgers ernannt und zum Ehrenbürgersamt der Stadt Bonn verliehen.

9. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

10. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

11. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

12. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

13. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

14. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

15. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

16. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

17. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

18. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

19. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

20. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

21. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

22. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

23. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

24. Samstagvormittag, 28. Nov. Ein Löwe seines Berufes ist der Steuermann Ludwig Kirdorf von hier genannt.

In Bord eines Schiffes auf der Fahrt nach Singapur begann, glitt er plötzlich infolge Eisfels aus und stürzte unweit Niederberndorfs in den Rhein. Vergnügt suchte er sich durch Schwimmen zu retten, trug ab und ebbte man ihm Hilfe bringen konnte, was er in den Wellen verschwunden. Lebte den Verbleib der Leiche konnte sich deutlich feststellen werden. — Ein Waldläufer veranlaßte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbeschädigten und Unteroffizieren am Sonntag 3. Dez., abends 8 Uhr, im Saale der Stadt Bonn.

Schulansang dem Gymnasium zu hohe Kosten für Zicht und Heizung aufzuteilen, ist gründlos. Bei den Beratungen über Spielmachinette, Wandschränke, Schreibtischverschließungen, Vereinfachung der Schule und über ähnliche Nebenstücken ergab sich durchaus Beurteilung des Eltern-Vereins mit den Anfischen des Regierungssatzes, und der Eltern-Verein sprach seine volle Zustimmung zu den bisherigen Anordnungen der Schulleitung aus. — In seiner letzten Sitzung beschloß die Eltern-Verein, das Lehrerfolgeamt um Errichtung von Förderkursen zu bitten, damit Nachhilfeunterricht für unmündige Schüler zu möglichst breitem erweitert werden. Dieses wurde jetzt angeholt. — Der Antrag des Herrn Direktors Dr. Föris, in Gemeinsammlungen, zu denen die höheren Schulen eingeladen würden, Vorträge über Erfüllungswahl zu halten, kam der Eltern-Verein bereitwilligst entgegen und versprach auch seinerseits nach Kräften mitzuwirken, das geplante Vortragsereignis für diesen Zweck genutzt zu werden. Auch soll noch in diesem Schuljahr eine Eltern-Vereinsammlung einberufen werden, in der wichtige Fragen durch Vorträge und Ausführungen klargestellt werden können. — Aus allem geht hervor, daß dem Eltern-Verein trotz seiner Jugend schon gute Erfolge zu teil wurden und daß er bei seiner Aufgabe wohl beruhigt ist, im Verein mit dem gesuchten Lehrerfolgeamt das Amt für die Schule und für das Wohl der ihm unterstehenden Jugend im Interesse der Gesamtheit zu wirken.

— Relig. wissenschaftl. Studienzirkel. Die Dozentenversammlung findet am Mittwoch, den 1. 12. 1920, um 8 Uhr im Heppelius statt. Herr Polizeipräsident Dr. Hoffmann wird einen Beitrag halten über das Thema: "Endezeit der Bibel und die Apokalypse". Die Mitglieder werden zu zahlreichen Besuch eingeladen. Gäste sind willkommen.

— Handwerksamt Limburg. Wie machen die Handwerkmeister und Gewerbeschreiber wiederholzt darum aufmerksam, daß die Bürostunden des Handwerksamtes vom 1. Dezember ab jeden Werktag von nunmehr 8½ bis 12½ Uhr abgeschlagen werden. Besonders möchten wir auch darauf aufmerksam machen, daß die Gewerkschaften des Kreisverbands für Handwerk und Gewerbe jetzt dem Handwerksamt Limburg übertragen sind und sich deshalb die Unterstellen an das Handwerksamt während den Bürostunden zu wenden haben. Das Handwerksamt ist Düsserstraße 201. (Siehe Anzeige.)

Letzte Nachrichten.

Die Londoner Verhandlungen.

Die Volksabstimmung in Oberschlesien.

Am 29. Nov. nach einer halbamtlichen Pariser Sitzung haben sich Lloyd George und Georges Clemenceau in ihrem vorstrittigen Konflikt in London mit den Regeln zur Durchführung der Volksabstimmung in Oberschlesien besprochen und beschlossen, daß die polnische Regierung ebenso wie der deutsche Präsidentenrat den Vorschlag zu unterbreiten, die Abstimmung in zwei Abschritten vorzunehmen. Die im Wahlbezirk geborenen, aber nicht polnischen Wähler sollen nach dem Artikel 88 des Verhältnisvertrages angeschlossenen Vorschriften in ihren Geburtsorte abstimmen. Diese Bestimmung sollte noch der Verabschiedung der Internationalen

len Verwaltungskommission die Folge, daß etwa 300 000 austauschende Wähler am Wahlgang im Abstimmungsgebiet unmittelbar wählten, und daß die mit der Aufrechterhaltung der Ordnung und dem Schutz der Wahlfreiheit betrauten französischen u. italienischen Truppen ihrer Aufgabe nicht entsagen könnten. Die französische und englische Regierung machten deshalb den Vorschlag, die Abstimmung der nicht ortsnahen Stimmberechtigten von denjenigen der Einwohner zu trennen. Die französische Regierung bat den Vorschlag gemacht, die aus dem Deutschen Reich kommenden Oberleiter nicht nach ihrer Heimat, sondern nach dem Rheinland, etwa nach Köln, kommen zu lassen zur Ausübung ihres Stimmrechts. Eine derartige Maßregel würde jedoch dem Vorlaufe des Verhältnisvertrages widerstreben, wonach die in Frage kommenden Oberleiter ihren Stimmzettel in ihrem Geburtsorte abgeben müßten. Der französische Vorschlag wäre also nur durchführbar, wenn alle Unterzeichner des Verhältnisvertrages einstimmlich das Deutsche Reich einstimmten würden. Sollte der Vorschlag auf Widerstand stoßen, so würde noch den getragenen Londoner Verhandlungen nicht mehr eine örtliche, sondern eine zeitliche Trennung der Abstimmung in Frage kommen, d. h. es würde ein besonderer Termin für die Abstimmung der nicht ortsnahen Stimmberechtigten angezeigt werden.

Der englische Standpunkt in der griechischen Thronfrage.

Paris, 28. Nov. Wie der Londoner Berichterstatter des "Echo de Paris" meldet, überreichte Lord Curzon gestern der französischen Delegation eine Note, in der die englische Auffassung der griechischen Angelegenheit und der Orientfrage dargelegt wird. Sie geht dahin, daß die Türkei das Verlorene nicht wiedererlangen dürfe, und daß für die alliierten Mächte Sicherheit darin gesucht werden müsse, daß Personen, die mit der Politik Konstantins in engsten Beziehungen gestanden haben, wie Dusmanis, Gerasas und Pavulos, von der Republik ferngehalten würden. Außerdem sei es erforderlich, daß eine finanzielle u. politische Kontrolle über die griechische Regierung ausgeübt werde. Zur Erreichung dieses Ergebnisses wolle Lloyd George den griechischen Ministerpräsidenten Hallias nach London kommen lassen.

Athen, 28. Nov. Die Regierungspresse verriet, daß die Regierung bisher kein offizielles Anzeichen dafür erhalten habe, daß die Alliierten Präsidentenrat den König Konstantin eine feindliche Gefinnung hegten.

London, 28. Nov. Die Verhandlungen zwischen Lloyd George und Georges wurden nachmittags wieder aufgenommen, in denen Curzon und Laval teilnahmen. Es verliefen, die Verhandlungen hätten wegen der Abwesenheit Gerasas nur vorläufigen Charakter.

Die Wirren in Irland.

Brandlegung in Liverpool.

Kopenhagen, 29. Nov. Der geplante Sinnfeiner-
antritt, der durch die Beschlaagnahme von Dokumen-
ten in Dublin entdeckt wurde, kam gestern nachts zum Ausbruch in Liverpool. Die Angreifer
hatten mehr als ein halbes Dutzend Baumwoll-
Lagergebäude in der Nähe der Docks in
Brand gesetzt. Ein Schuhmann wurde getötet,
mehrere der Angreifer wurden festgenommen.

Barricaden

vor Lloyd Georges Amtgebäude.

Amsterdam, 28. Nov. (Reuter.) Aus London wird berichtet: Am Eingang der Downingstreet, in der die Amtswohnung Lloyd Georges liegt, wurden zum Schutz gegen etwaige Angriffe der Sinnfeiner Barricaden errichtet. Die Behörden beschlossen, das Parlamentsgebäude für das Publikum zu sperren.

Kämpfe und Bombenattentat in Cork.

London, 28. Nov. (Reuter.) Gestern fand in Cork in einer Fabrik eine neue Bombe explodiert statt. Zwei Personen wurden getötet, eine schwer verletzt. Die ganze Stadt wurde evakuiert. Es gab eine gewisse Gewehr- und Revolverfeuer. Mehrere Häuser in verschiedenen Stadtteilen, u. a. ein großes Manufakturwarengeschäft, wurden angegriffen und vernichtet.

London, 28. Nov. Wie verlautet, werden in Dublin Konzentrationslager gebildet zur Internierung der Mitglieder des irischen republikanischen Heeres. In Dublin fanden in der vergangenen Woche 300 Verhaftungen statt.

Massenverhaftungen.

London, 28. Nov. Den neuen Massenverhaftungen von Sinnfeinen in Irland wird große Bedeutung beigegeben. In Regierungskreisen verlautet, sie bildeten die Einleitung einer noch strengeren Politik gegen die widerständigen Irlander. Ein hoher Beamter erklärte, Irland werde jetzt genau abgesucht. Hunderte von Sinnfeinen sind schon festgenommen, und weitere Hunderte werden noch verhaftet werden. Unter den bereits Verhafteten befinden sich auch die Abgeordneten MacNeill, Mac Brada und der Rechtsanwalt Tugdalo. Der Universitätsprofessor MacNeill wird als der führende Geist der Sinnfeinebewegung betrachtet. Er war schon dreimal deportiert, nicht 1916 verurteilt, später aber wieder begnadigt. Sein Bruder wurde hingerichtet, weil er an dem Aufstand von 1916 teilgenommen hatte.

Allerlei aus Irland.

Dublin, 28. Nov. (Wolff.) Reuter. Arthur Griffiths, genannt stellvertretender Präsident der irischen Republik und Führer der Sinnfeinebewegung, ist verhaftet worden.

Der Führer der Sinnfeine, Morris, wurde bei einem Fluchtversuch erschossen. Die bei der

Durchsuchung der Dubliner Liberty Hall verhafteten Arbeitersoldaten wurden wieder freigelassen.

London, 28. Nov. Das Oberhaus nahm die Demobilisierungsverordnung in zweiter Lesung an. Ein Vertragungsantrag wurde mit 177 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

Amsterdam, 28. Nov. (Wolff.) Wie aus London gekündigt wird, erklärte Lloyd George in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, die Regierung sei bereit, in Irland Verhandlungen über die Regelung der bestehenden Streitfragen einzuleiten. Solche Verhandlungen mühten jedoch von Seiten Irlands durch die Sinnfeinmitglieder des Parlaments geführt werden.

Neue russische Wirtschaftspläne?

W. London, 27. Nov. Nach einem Moskauer Funkrund erwähnt der Rat der Volkskommissare ausländische Kapitalisten, die Russische Ruhrländer auszubauen und einen Teil der Außensteuern auszuführen.

Die amerikanischen Milchkühe.

Der Kreisstierarzt Dr. Möller-Düsseldorf, der sich im Auftrage der Reichsregierung nach den Vereinigten Staaten begab, um den Transport der amerikanischen Milchkühe für Deutschland in die Wege zu leiten, teilte einer Blättermeldung zu folge aus Houston in Texas mit, daß der erste Transport mit 742 Kühen auf dem Dampfer West Arrow in der zweiten Novemberhälfte nach Bremen absegeln werde. Wie schwierig die Sammlung und Aufzüchtung der Kühe sei, ergebe sich aus dem Umstand, daß das Gebiet, aus dem der erste Transport stamme, eine größere Ausdehnung als Deutschland habe. In der Folge würden noch hintereinander weitere Ladungen mit Kühen nach Deutschland abgehen.

Voraussichtlich f. d. Anzeigen: A. D. Ober, Limburg.

Naz. Businesse, der Amerikaführer. Ein Buch für Kinder und große Leute. Nach Luigi Verelli deutsch bearbeitet von Luise von Koch. Mit Gedächtnis von Axel Gleber. 8° (VIII u. 226 S.). Freiburg i. Br. 1920. Hörder, 12 M.; geb. 15 M. und Buchdrage.

Ein entzückendes Sonderwerk durch einen großen Teil des Wunderbaus der Antike. Wer reisen mit dem Erzhelden, der aus einem faulen Knaben eine Ameise wird, und erleben mit ihm Freude und Leid, Glück und Niedergang, Freundschaft und Liebe, Hoffnung und Verfolgung in dem Getriebe dieser Kleinwesen der Schönheit.

In dem Buch steht viel Moral, aber kein Moralischer, viel seiner Humor, der auch dem Erwachsenen die Lektüre wertigt. Der Buchdruck steht dem Jubiläum des Buches ebenfalls zur Seite. Kinder finden in dem Buch Unterhaltung und Belohnung zugleich; Erwachsene werden es mit Freude und Genuss zur Hand nehmen.

Schön! Maggi's Erzeugnisse — Maggi's Suppe in Pfannen, Maggi's Suppen in Würfeln, Maggi's Fleischwürfel (kein Eiweiß) sind in bekannter Qualität wieder zu haben. Um sie oft zu bekommen, ziehe man auf den Namen Maggi. Andere Produkte kommen nicht von der Maggi-Gesellschaft. (15448)

50 Gr. Braunkohlen gegen Frucht umzutauschen.

15448

Carl Seiter, Langenbach bei Marienberg.

Einen fast neuen, schweren

amerikanischen

Wauzel,

geeignet für Autofahrer zu verkaufen.

15415

Satz, Haush. 110

Ein noch guter, zweitäliger

15416

Handwagen zu verkaufen.

Satz, Haush. 70.

Hand

in jedem Quantum zu kaufen gefunden.

15458

Jos. Gondemann, Limburg.

Suche zu kaufen einige

Hundert Festm. Rüttens-

Stamnholz, meist 1. bis

3. Klasse, Fällung 1919/20

u. erbte außerster Offerte.

Angebote unter 15446 an die Exp. d. Bl.

5000 Mark auf

mündelichere Hypothek

gekauft.

Angebote unter 15474 an die Geschäftsstelle.

Goldene Damenuhr zu verkaufen. Damelst eine menig getragene braune

Plüschtäte. 15462

Rüttens. Expedition.

Schwere, engl. mollen-

dichte Waggendecke,

6 Mtr. lang und breit, zu verkaufen. Aug. Gerd.

Hettbergherd, 15470

Von Rentnerbauten.

Wegen Aufgabe

des Fuhrwerks

zu verkaufen:

1 Rappen, Bjahr., 1,70 m

ach, schieffrei, 2 Ein-

spannervoggen, auch für

Doppelspanner-Fuhrwerke

geeignet.

10000 Mark auf

mündelichere Hypothek

gekauft.

Angebote unter 15474 an die Geschäftsstelle.

Goldene Damenuhr zu verkaufen. Damelst eine menig getragene braune

Plüschtäte. 15462

Rüttens. Expedition.

Schwere, engl. mollen-

dichte Waggendecke,

6 Mtr. lang und breit, zu verkaufen. Aug. Gerd.

Hettbergherd, 15470

Von Rentnerbauten.

Wegen Aufgabe

des Fuhrwerks

zu verkaufen:

1 Rappen, Bjahr., 1,70 m

ach, schieffrei, 2 Ein-

spannervoggen, auch für

Doppelspanner-Fuhrwerke

geeignet.

10000 Mark auf

mündelichere Hypothek

gekauft.

Georg Wiss.

Geißgosen. 15483

MAGGI® Suppen

erhält man mit



Achten Sie bitte auf den Namen MAGGI und die gelbrote Packung.

Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel.

Julius Weimer

Photohaus,

Limburg, Neumarkt 16.

Photographische Arbeiten jeder

Art werden sorgfältig ausgeführt.

<p

Wollen Sie Ihren Angehörigen eine gediegene Weihnachtsfreude bereiten und Geld sparen?

Dann heißt es bei den schweren Zeiten nicht nur gut und hübsch, sondern auch praktisch einkaufen. Dazu eignen sich besonders meine als gut und preiswürdig bekannten Schuhwaren.

Sie finden solche bei mir in ausnahmsweise großer Auswahl.

Warten Sie aber nicht bis vor Weihnachten,

denn, wie ich schon wiederholt mitgeteilt habe und auch allseits bekannt ist, sind die Schuhwaren bereits aufgeschlagen und werden noch teurer.

Ausnahmsweise kann ich noch billig verkaufen.

Meine frühzeitig abgeschlossenen großen Einkäufe machen mir dies möglich, aber nur solange als meine Vorräte ausreichen.

Bitte besuchen Sie deshalb baldigst mein Lager ohne Kaufzwang und überzeugen Sie sich.

Sie werden nicht nur über die billigen Preise und gute Qualität
sondern auch über die reichhaltige Auswahl staunen.

Nur meinem großen und stets wachsenden Kundenkreis

habe ich es zu verdanken, daß ich die sehr großen vorteilhaften Einkaufsabschlüsse machen und meinen Gewinn dem Massenumsatz entsprechend sehr mäßig berechnen konnte.

Ich vertraue daher auch fernherin der Einsicht meiner werten Kunden
die sich überzeugt haben, daß Sie bei mir zuverlässig, gut und billig bedient werden und daß auch Ihnen jedes Anwachsen meines Geschäfts durch Erhöhung meiner Leistungsfähigkeit zu gut kommt.

15438

Heinrich Hebgen, Schuhwarenhaus, Westerburg,

Telefon 56

Neustrasse.

Selbsthilfe-Verkauf.

Donnerstag, den 2. Dezember er., vorm. 10 Uhr, werde ich in der Wirtschaft (Zum Löwen) hier, Untere Grabenstraße, für Rechnung und Gefahr desjenigen, den ich angeht, meistbietend gegen Verzehrung öffentlich versteigern: Eine Anzahl Schuhwaren in allen Größen, Lederschuhe, Leder, Stiefeleisen, Nägel, Stütze, Maschinennadeln, Schuhmacherhammer u. sonstige Artikelwaren. Verkauf findet bestimmt statt.

Limburg, den 29. November 1920.
Bäse, Gerichtsvollzieher in Limburg.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Dezember 1920, mittags 12 Uhr versteigere ich hier im „Löwen“, Untere Grabenstraße meistbietend gegen bar:

Ein Rückenschrank, ein Kleiderschrank, eine Kommode, ein Tisch usw.

Besichtigung von 11 Uhr ab.

Limburg, den 29. November 1920.
Bäse, Gerichtsvollzieher.
15458

Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Limburg

für Landwirtshäuser aus der Umgebung Limburgs. Beginn des Unterrichts anfangs Januar. Dauer des Kurses 3 Monate. Unterrahonorar 1.00. M. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt Direktor Dr. Zutte, Bahnhofstraße 10 II. 15450

100ste Jubiläums-Pferde-Lotterie

zu Frankfurt a.M. Los 3 Mk. 180,000 Mk. G.-W. 50,000 Mk. W. Hptg.

Los erhältlich in allen Lotterie- und Zigarettengeschäften oder vom Landwirtschaftl. Verein in Frankfurt am Main.

Ziehung bereits 15. Dezbr.

für den Platz Limburg, Diez und nächste Umgebung suchen wir einen bei eifriglicher Kundschafft vorzüglich eingesührten Vertreter.

Offerren mit Angabe von Referenzen undzeugnisschriften erbitten an 15439

Heinrich Peil & Co., Rauch-, Rautabak- und Zigaretten-Fabriken, Niedermendig.

Einige junge Hühner zu kaufen gefunden [15469] Johann Hof, Frankfurterstraße 17. 15434 Vorendorf Nr. 25.

Bekanntmachung

über die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit im Verjüngungsgebiete der Main-Kraftwerke Aktien-Gesellschaft Höchst am Main.

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichskohlenkommissars wird mit Schluß auf die derzeitige Rohblattlage im Einverständnis mit den Vertreternsmännern des Reichskohlenkommissars, Director Georg Kribben und Dipl.-Ingenieur Alexander Klein, beide in Höchst a. M., folgendes verkündigt:

§ 1.

a) Die Industriebetriebe dürfen nicht mehr Strom verbrauchen wie im Triebjahr. Der höchste Jahresverbrauch ab 1. Oktober 1920 darf 250 kWh nicht überschreiten mit Ausnahme der im öffentlichen Interesse arbeitenden Institute (Straßenhäuser, Schulen etc.).

b) Den Betriebshöfen d. h. denjenigen Abnehmern, die den Strom in Kaufholz bestellen, wird strengste Sparanleihe vorwobelschen.

c) Kinobetriebe dürfen frühestens $\frac{1}{2}$ Stunde nach allgemeinem Badenschluß mit der Vorstellung beginnen.

d) Die Schaukabinettbedienung ist derart einzuschränken, daß pro Schaukabinett keinesfalls mehr als 1 Glühlampe mit einem Verbrauch bis zu 50 Watt brennt.

e) Sind in einem Orte mehrere Säle vorhanden, so dürfen an jedem Abend höchstens 2 Säle benutzt werden.

§ 2.

Alle Kraftabnehmer dürfen ihre Motoren in den Monaten Dezember, Januar und Februar vormittags von 8—8.30 Uhr und nachmittags von 4—10 Uhr abends nicht in Betrieb nehmen.

Von diesen Einschränkungsbestimmungen wird die Großindustrie insoweit betroffen, als ihr nicht wegen der Einschränkung des Strombezugs besondere Verpflichtungen unmittelbar zugehen.

§ 3.

Wer gegen die vorstehenden Verpflichtungen verstößt, wird unweigerlich auf 4 Wochen außer Betrieb gesetzt und kann außerdem mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dicker Strafe bestraft werden.

§ 4.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft. (15.11.)

Höchst a. M., den 23. November 1920.

Der Vertretermann des Herrn Reichskohlenkommissars für die Kohlenverteilung.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Limburg (Lahn), den 27. November 1920.

Städtisches Betriebsamt.



18669

Ich bin vom 1. bis 15. Dezember beurlaubt.

Es vertreten mich:
Als Kreisarzt: Herr Med.-Rat Dr. Schauß in Weilburg.

Als Arzt u. Bahnarzt: Fr. Dr. Utgenannt und Herr Dr. Weinhold, beide in Limburg.

Dr. Tenbaum, Med.-Rat.

Universal-Fußbodenöl

anerkannt beste Qualität, liefern nur an Wiederverkäufer (15455)

Delwerte Gebr. Adler, Coblenz-2.

Tisch- und Dessert-Bestecke,

einzelne

Tischmesser,

EB- und

Kaffeelöffel

in Aluminium, Zinn und

Alpaka

finden Sie in reich-

haltiger Auswahl bei

Max Müller,

Limburg (Lahn),

Bahnhofstraße 15.

14406

Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

mit Freilauf und Rücktritt-

bremse zu verkaufen.

Wih. P. Größchen,

15430 Friedhofsw.

Schwarzgrau Rähmen

entlaufen.

15475 Wiederbringer erhält

gute Belohnung.

Oberer Grabenstr. 9.

Gefüllt von ruhigem

Detten gut mögl., heizbares

Zimmer.

Angebote unter 15442 an

zu verkaufen.

Räucherexpedition.

Seltene Gelegenheit

bietet sich Ihnen zum Einkauf von

Möbeln aller Art

als: Spiegelschränke, Waschkommoden

mit und ohne Marmor- und Spiegelaufla-

satz, Küchen- und Kleiderschränke, Ver-

tokows, Divans, Sofas, Polstergarnituren,

Sessel, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel,

Schreibtische, Sekretäre, Betten etc.,

ferner alle Einzelmöbel, sowie

komplette Einrichtungen

zu sehr billigen Preisen

in der Zweigstelle des Gelegenheitskaufhauses

E. Klapper, Wiesbaden

in

Camberg, Frankfurterstraße 26,

gegenüber der Taubstummen-Anstalt.

N.B. Bestellungen auf Neuanfertigung einzelner Möbelstücke und ganzer Einrich-

tungen werden entgegengenommen und in eigener

Schreinerei angefertigt.

15417

Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

mit Freilauf und Rücktritt-

bremse zu verkaufen.

Wih. P. Größchen,

15430 Friedhofsw.

Schwarzgrau Rähmen

entlaufen.

15475 Wiederbringer erhält

gute Belohnung.

Oberer Grabenstr. 9.

Gefüllt von ruhigem

Detten gut mögl., heizbares

Zimmer.

Angebote unter 15442 an

zu verkaufen.

Räucherexpedition.

Ia. Brenntorf

für Industrie und Haushalt empfiehlt

waggonweise sowie ab Lager Limburg

Aloys Ant. Hilf,

Telefon 42

15432 die Grav.

Ein hoher, zweitüriger

Handwagen

zu verkaufen 15294

Niederbrechen,

Bergstraße 16.

Zwei gut erhaltene

Bettstellen

zu verkaufen 15471

Räucherexpedition.